

Zwischen dem Subjekt und dem Objekt gibt es ein Drittes, die Gemeinschaft. Es ist kreativ wie das Subjekt, widerspenstig wie das Objekt und gefährlich wie eine Elementargewalt.
Ludwik Fleck



Viele irri-
ge Meinungen
zerstreut die
Psychologie des
Wahrnehmens
und die
Soziologie des
Denkens
Ludwik Fleck

- Urdideen
- Meinungssysteme
- Denkkollektiv
- Denkstil
- Denkzwang
- Aktive & passive Koppelung
- Widerstandsaviso
- Esoterik – Exoterik

GESAMT- POSTAT

Abbildung 8



«Alles Erkennen ist ein Prozeß zwischen dem Individuum, seinem Denkstil, der aus der Zugehörigkeit zu einer sozialen Gruppe folgt, und dem Objekt.»

Ludwik Fleck

Die Vorteile aus einer so gefassten Soziologie des Denkens sind klar: Sie bietet die Möglichkeit, das intellektuelle Leben der Gesellschaft rational zu lenken. Sie findet den Weg, die Masse gegen die rücksichtslose Propaganda abzuhärten. Als vergleichende Wissenschaft wird sie dem Fanatismus, jenem Feind der Menschheit Nr. 1 entgegenwirken.

Ludwik Fleck



Um zu sehen, muss man wissen, was wesentlich und was unwesentlich ist, muss man den Hintergrund vom Bild unterscheiden können, muss man darüber orientiert sein, zu was für einer Kategorie der Gegenstand gehört. Sonst schauen wir, aber wir sehen nicht, vergebens starren wir auf die allzu zahlreichen Einzelheiten, wir erfassen die betrachtete Gestalt nicht als bestimmte Ganzheit.
Ludwik Fleck



Theorie des Denkstils

Anmerkungen
1. Ich, so unter der wesentlichen Bedeutung des politischen Systems.
2. Einmal ging es um die erste im Zusammenhang mit dem Völkervertrag.
3. Es ist eine der wesentlichen Bedeutungen des politischen Systems.
4. Es geht um eine neue für die in der Geschichte wieder gewonnenen.
5. Das Original heißt – oder kann auch heißen sein. Das ist offenbar
nicht im Bereich des.

Denn der blinde Fleck ist, in leicht metaphorischer Rede, eben nicht nur der Grund dafür, dass man bei allem, was man beobachtet, immer auch etwas übersieht, sondern wesentlicher noch gerade als dieses punktuelle Zugeständnis an das Nichtsehen die Voraussetzung allen Sehens.

D. Baecker, Kybernetik zweiter Ordnung, in H.v.Foerster: Wissen und Gewissen, Hrsg. S.J. Schmidt, Frankfurt a.M., Suhrkamp, 1993

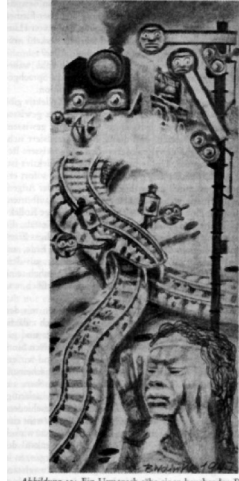
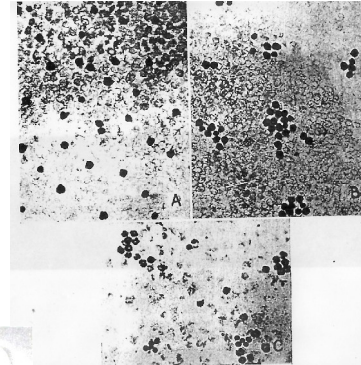


Abbildung 12: Ein Urmensch sähe einen kessenden Drachen.



Was erkennen Sie hier?
a) Kaulquappen?
b) ausgespuckte Bonbons?
c) Stammzellen?

